

Letzter Naturschützer der Landesregierung vergrault

Nr. 001.06 / 04.01.06

Zum Rücktritt des Landesnaturschutzbeauftragten Roger Asmussen erklärt der umweltpolitische Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Karl-Martin Hentschel:

Mit großer Hochachtung habe ich die Rücktrittserklärung von Roger Asmussen gelesen. Ich gebe zu, als der Umweltminister den Finanzminister der Barschel-Ära vor einem halben Jahr zum Landesnaturschutzbeauftragten machte, war ich äußerst skeptisch. Die moralisch-ethische Grundhaltung von Herrn Asmussen hat uns jedoch tief beeindruckt.

Die Rücktrittserklärung ist eine vernichtende Abrechnung mit der Tierschutzpolitik seines Parteifreundes von Boetticher. Offenbar wurde nun der letzte Naturschützer der Landesregierung erfolgreich vergrault.

Zentral betrachten wir seine Aussage, dass der Minister bereit war, eine moralisch-ethische Grenze bei Töten von Tieren zu überschreiten. Wenn der Minister diese hochpolitische und moralische Erklärung darauf reduziert, dass es Unstimmigkeiten über Personalfragen gegeben hätte, ist dies eine Unverschämtheit.

Besonders gravierend ist der Vorwurf von Asmussen, dass der Staatssekretär versucht habe, Einfluss auf die Pressearbeit des - weisungsungebundenen - Landesnaturschutzbeauftragten zu nehmen.

Deshalb unterstützen wir den Vorschlag von Herrn Asmussen, den Landesnaturschutzbeauftragten vom Gängelband des Ministers zu befreien und ihn zu einem Beauftragten des Landtags zu machen.
